25.01.2019

Mindener Tageblatt

Kinder lernen, mit Konflikten umzugehen

Kerstin Rickert *am 25.01.2019 um 00:05 Uhr*

Hille-Nordhemmern (kr). An einer Grundschule geht es manchmal ganz schon laut und quirlig zu. Wenn die Kinder in den Pausen auf dem Schulhof durcheinander rennen, wird auch schon mal ein Mitschüler angerempelt und es kommt zum Streit. Auf den ersten Blick harmlose Situationen können aber auch leicht eskalieren. Damit so etwas an der Gemeinschaftsgrundschule Nordhemmern gar nicht erst passiert, lernen die Schüler im Rahmen eines speziellen Projektes respektvolles Miteinander.

Oliver Henneke vom Bergheimer Verein „Respect" trainiert sie darin, Konflikte ohne Gewalt zu lösen, aufeinander zuzugehen und zu sagen, was sie an dem anderen stört.

„Kinder in dem Alter haben noch nicht so ein Ausdrucksvermögen", sagt Oliver Henneke vom Vorstand des Vereins, der Schulen im Bemühen um Gewaltfreiheit und respektvolles Miteinander unterstützt. Für die Arbeit des Vereins zur Gewaltprävention an Schulen in Niedersachsen, Bremen und Ostwestfalen-Lippe stellt die Stiftung der Sparda-Bank Hannover jährlich mehr als 100.000 Euro zur Verfügung. Die Grundschule Nordhemmern hatte sich schon einmal vor zwei Jahren für ein sogenanntes Respekt-Training an ihrer Schule beworben und mit allen Schülern, Lehrern und Eltern teilgenommen. Die Resonanz sei durchweg positiv ausgefallen, sagt Schulleiterin Kristiane Körte. Vor allem bei den Schülern sei eine Veränderung der Umgangsformen zu beobachten.

Zur besseren Verankerung der Trainingsinhalte wird das Erlernte in den dritten und vierten Klassen wiederholt. Die zweiten Klassen durchlaufen ein Intensiv-Training von insgesamt sechs Stunden. Von Oliver Henneke lernen die Schüler im Rahmen eines kindgerechten Respekt-Trainings, mit Konfliktsituationen umzugehen.

Oft lassen sich diese auch ganz vermeiden, nämlich dann, wenn Umgangsformen gewahrt werden, die eigentlich selbstverständlich sein sollten: andere grüßen und freundlich anlächeln, ihnen beim Sprechen in die Augen blicken und sich entschuldigen, wenn man aus Versehen eine Grenze überschritten hat.

Ein freundlicher und respektvoller Umgang mit anderen Menschen würde vielen Kindern heute nicht mehr vorgelebt, sagt Oliver Henneke. Im Training mit ihm sollen sie es lernen und verinnerlichen.

In der Sporthalle sitzen die Schüler einer zweiten Klasse im Kreis. Eine Menge haben sie in den letzten Tagen schon gelernt: das Reißverschluss-Prinzip zum Beispiel und den Laser-Blick. Bevor sie zeigen können, ob sie das Gelernte abrufen können, steht erst einmal eine freundliche Begrüßung an. Freundlich zu bleiben und nicht loszuschreien ist auch bei einem Streit der erste Schritt. Oft helfe es schon, mit dem anderen in Ruhe zu reden, gibt Henneke den Kindern mit.

„Was macht ihr, wenn euch auf dem Pausenhof jemand einfach in den Bauch pikst und ihr wollt das nicht?“, fragt er sie. „Nein! Stop! Hör bitte auf damit!“, tönt es aus der Runde. Julia macht vor, wie man Worten Nachdruck verleihen kann: Sie stellt sich hin und tut so, als ziehe sie sich einen Reißverschluss bis unters Kinn. Automatisch nimmt sie eine aufrechte Körperhaltung an, Kopf und Blick wandern ein Stück nach oben.

Wer gegenüber anderen klare Ansagen macht, indem er sich auch so verhält, wird eher respektiert. Zum respektvollen Umgang gehört auch, seinem Gegenüber in die Augen zu schauen, solange man mit ihm spricht. Laser-Blick nennt der Trainer das. Und wenn alles nicht hilft? „Dann geht ihr weg und sucht euch einen Ort, wo ein Lehrer euch sehen kann“, rät er ihnen. Zuallererst sollten die Kinder immer allein versuchen, Konflikte zu deeskalieren. „Sie sollen aber auch wissen, dass sie sich Hilfe holen können.“

URL: http://www.mt.de/lokales/hille/22358956_Kinder-lernen-mit-Konflikten-umzugehen.html

Copyright © Mindener Tageblatt 2019